Die bisherigen Gewinner*innen des DGB-Filmpreises:

2024 Nessim Chikhaoui – Striking the Palace (F) & Nils Gaup – The Riot (N/S/LV)
2023 Milena Aboyan – Elaha (D)
2022 Jakob Reinhart – Platzen (D)
2021 Franz Böhm – Dear Future Children (D/UK/A)
2020 *Coronabedingter Ausfall des Filmfestes*
2019 Nora Fingscheidt – Systemsprenger (D)
2018 Hans-Erich Viet – Der letzte Jolly Boy (D)
2017 Christian Duguay – Ein Sack voll Murmeln (F)
2016 Rune Denstad Langlo – Welcome to Norway (N)
2015 Marie-Castille Mention-Schaar – Die Schüler der Madame Anne (F)
2014 Erica von Moeller – Sternstunde ihres Lebens (D)
2013 Julia Oelkers – Can't be silent. On tour with the Refugees (D)
2012 Lars-Gunnar Lotz – Schuld sind immer die Anderen (D)
2011 Justin Chadwick – The First Grader (UK)
2010 Stefanie Sycholt – Themba (D/ZA)
2009 Hans-Erich Viet – Deutschland nervt (D)
2008 Nick Broomfield – Battle for Haditha (UK)
2007 Marion Hänsel – Sounds of Sand (B)
2006 Hans Herbots – Long Weekend (B)
2005 Samuel Dibb – Bullet Boy (UK)
2004 Ntshaveni Wa Luruli – The Wooden Camera (ZA)
2003 Kim Longinotto – The day I will never forget (UK)
2002 Heike Schober & René Zeuber – Platzangst (D)
2001 Laurent Cantet – Ressources Humaines (F)
2000 Dominik & Benjamin Reding – Oi! Warning (D)
1999 Roger Michell – Titanic town (UK)
1998 Amber Films Collecitive – The Scar (UK)

Am DGB-Filmpreis beteiligen sich

Arbeit und Leben Niedersachsen
DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
EVG Region Nord
GdP Niedersachsen
GEW Niedersachsen
NGG Landesbezirk Nord
IGBCE Landesbezirk Nord
IG Metall Bezirk Küste
ver.di Niedersachsen-Bremen

Als Förderer unterstützen das 35. Internationale Filmfest Emden-Norderney

DGB-Region Oldenburg-Ostfriesland
DGB-Bundesvorstand
GEW Weser-Ems
IGBCE Bezirk Oldenburg
IG Metall Emden
IG Metall Leer-Papenburg
ver.di Weser-Ems

Kontakt

DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Ruben Eick
Otto-Brenner-Straße 1 · 30159 Hannover
Telefon 0511/1 26 01 32
ruben.eick@dgb.de · leer@dgb.de

Mehr Infos zum DGB-Filmpreis unter **www.niedersachsen.dgb.de**
Mehr Infos zum Filmfest unter **www.filmfest-emden.de**

Deutscher Gewerkschaftsbund
Niedersachsen
Bremen
Sachsen-Anhalt

DGB

DGB-FILMPREIS 2025

Preis für gesellschaftlich engagierten Film im Rahmen des 35. Internationalen Filmfestes Emden – Norderney

11. bis 18. Juni 2025

Der Preis des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zeichnet gesellschaftlich engagierte Filme aus und ist mit 7.000 Euro dotiert. Er wird bereits zum 27. Mal im Rahmen des Internationalen Filmfestes Emden – Norderney verliehen.

Das Preisgeld geht an die Regie des Films, der die beste Bewertung des Publikums erhält. Also: Gehen Sie in die Kinos und entscheiden Sie mit, wer den DGB-Filmpreis 2025 bekommen soll!

Zu unseren Veranstaltungen im Rahmen des Filmfestes laden wir herzlich ein:

DGB-Filmgespräch

Freitag, 13. Juni 2025, 14:00 bis 16:00 Uhr
vhs Forum, An der Berufsschule 3, Emden
Michael Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur stellt die für den DGB-Preis 2025 nominierten Filme im Gespräch mit Filmschaffenden vor. Der Eintritt ist frei.

DGB-Empfang Blaue Stunde

Freitag, 13. Juni 2025, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Café Henri's, Hinter dem Rahmen 5a, Emden
Bei Getränken und Häppchen gibt es Gelegenheit zum lockeren Gespräch rund um das Thema Film. Der Eintritt ist frei.

And the winner is ...

Sonntag, 15. Juni 2025, 20:15 Uhr
Festspielhaus am Wall, Emden
Andrea Wemheuer, Leiterin des ver.di-Landesbezirks Niedersachsen-Bremen, wird den DGB-Filmpreis im Rahmen der Preisverleihungsgala überreichen. Karten gibt es im Festival-Counter im Grand Café am Stadtgarten in Emden.

35. INTERNATIONALES
FILMFEST
EMDEN
NORDERNEY

TEGENDRAADS

Deutsche Erstaufführung. NL 2024. 127 min.
Original mit deutschen Untertiteln. Regie: Ben Sombogaart

Twente – das Zentrum der niederländischen Textilindustrie in den frühen 60er Jahren: Die junge Arbeiterin Johanna sieht sich mit den sozialen Bedingungen ihrer Zeit konfrontiert. Ihr Kampf um Gleichberechtigung und berufliche Weiterbildung fällt mit dem wirtschaftlichen Aufschwung und der Ankunft der ersten sogenannten „Gastarbeiter“ aus Italien zusammen. Die zunehmenden Spannungen zwischen den Bürgern von Twente und den neu hinzugekommenen Italienern führen 1961 zu Unruhen. Gemeinsam mit ihrem neuen Liebhaber Francesco findet sich Johanna im Zentrum eines Sturms wieder...

Regiealtmeister Ben Sombogaart entwirft ein packendes zeitgeschichtliches Drama um Emanzipation und Gerechtigkeit.

*BEN SOMBOGAART (*1947 in Amsterdam) ist einer der profiliertesten niederländischen Regisseure und Drehbuchautoren. Seine besondere Fähigkeit, tiefgründige und emotionale Geschichten vor historischem Hintergrund zu erzählen, hat ihm in seiner Heimat Kultstatus beschert.*

11.06.25, 18:30 Uhr, Kurtheater, Norderney
11.06.25, 18:50 Uhr, Festspielhaus am Wall
11.06.25, 19:10 Uhr, CineStar 2, Emden
14.06.25, 13:50 Uhr, Festspielhaus am Wall

BIG FISH – RUMBA RWANDAISE

D/B/RWA 2024, 79 min.
Original mit deutschen Untertiteln. Regie: Luzie Kurth

Regisseurin Luzie Kurth folgt der inspirierenden Geschichte von Mère Josée, während diese die täglichen Herausforderungen und Erfolge beim Betreiben ihres Restaurants in Kigali, Ruanda, meistert. Die talentierte Köchin und gastfreundliche Wirtin lässt die Zuschauer*innen in eine andere Welt eintauchen und lädt sie dazu ein, sie auf eine kulinarische Reise durch die kongolesische und ruandische Küche zu begleiten.

Es ist das cineastische Porträt einer passionierten Frau, die das Tempo in ihrem eigenen Lebenstanz vorgibt, auch wenn ihre Bewegungsfreiheit dort endet, wo das europäische Grenzregime beginnt.

*LUZIE KURTH (*1997 in Köln) wuchs in Deutschland und der Wallonie auf und ist als Regisseurin, Radiomacherin und Schauspielerin tätig. Sie absolvierte ein Studium der angewandten Menschenrechte an der Universität für angewandte Kunst in Wien sowie Theaterwissenschaft und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Mit dem Dokumentarfilm „Big Fish – Rumba Rwandaise“ gibt sie ihr Debüt als Regisseurin.*

12.06.25, 19:00 Uhr, CineStar 6, Emden
13.06.25, 14:30 Uhr, CineStar 2, Emden

WIR GLAUBEN EUCH | ON VOUS CROIT

B 2025, 78 min. Original mit deutschen Untertiteln.
Regie: Charlotte Devillers & Arnaud Dufeys

Alice, eine 40-jährige Mutter, steht vor der größten Herausforderung ihres Lebens: Vor Gericht muss sie alles daransetzen, die Rechte und Ängste ihrer Kinder hörbar zu machen. Die Möglichkeit, ihren Vater wiedersehen zu müssen, versetzt sie in Schrecken. Doch an diesem Tag ist nicht nur der Vater angeklagt – vielmehr gerät plötzlich Alice selbst ins Visier der Justiz.

Der Film porträtiert einen aufwühlenden und emotionalen Kampf um Gerechtigkeit, in dem die schmerzlichen Grenzen zwischen Schuld und Verantwortung verschwimmen. Im Zentrum steht der verzweifelte Versuch, das Richtige zu tun. Das Drama zeigt eine Mutter, die keine Heldin sein will, aber eine sein muss – und stellt dabei die Frage, wie weit man gehen darf, um diejenigen zu schützen, die sich nicht selbst verteidigen können.

CHARLOTTE DEVILLERS ist eine französische Filmemacherin, die lange im Gesundheitswesen gearbeitet hat.
ARNAUD DUFEYS ist ein belgischer Filmemacher und Produzent, der am Institut des Arts de Diffusion studiert hat.
Mit „Wir glauben euch | On vous croit“ geben beide Filmemacher ihr Spielfilmdebüt. Sie arbeiten bereits an einem zweiten gemeinsamen Spielfilmprojekt mit dem Titel „Pleasure“.

13.06.25, 19:10 Uhr, CineStar 2, Emden
14.06.25, 16:30 Uhr, Festspielhaus am Wall
17.06.25, 21:00 Uhr, Kurtheater, Norderney

SKEET

Deutsche Erstaufführung. CAN 2024. 104 min.
Original mit deutschen Untertiteln. Regie: Nik Sexton

Häftling Billy kehrt nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis in sein altes Viertel in St. John‘s, Neufundland, zurück. Dort hat sich die einstmals gutbürgerliche Wohngegend während seiner Abwesenheit stark verändert und wird von Kriminalität und Drogenhandel dominiert. Auch ist die Gegend inzwischen zur neuen Heimat für zahlreiche Flüchtlinge aus Syrien geworden. Verzweifelt versucht Billy, seine früheren Lebensfäden und die Beziehung zu seinem Sohn wieder aufzunehmen. Dabei freundet er sich – sehr zum Argwohn seiner Nachbarschaft – mit dem syrischen Taxifahrer Mohamed an, der seiner Familie den Traum von einem besseren Leben ermöglichen will.

In intensiven Schwarzweißbildern erzählt „Skeet“ die Geschichte von zwei Männern, die versuchen ihre Vergangenheit zu bewältigen und sich in einer veränderten Gemeinschaft zurechtfinden müssen.

*NIK SEXTON (*1980 in St. John’s) ist ein kanadischer Regisseur und Autor. Seine ersten Kurzfilme waren bereits auf den großen Festivals in Toronto und Cannes vertreten und ebneten den Weg für größere Filmproduktionen. Ebenso ist er heute als Autor und Regisseur für Fernsehproduktionen tätig.*

14.06.25, 19:00 Uhr, vhs Forum, Emden
15.06.25, 13:10 Uhr, CineStar 5, Emden